

e. Aemtejo:

Evora, St. mit 10000 E., Sitz eines Erzbischofes, Weinbau, Handel. Elvas, starke Festung, 15000 E.

f. Algarve oder Algarbien.

Lavira und Faro, Hafenstädte, welche Fischfang und Handel treiben.)

Die Portugiesen haben wichtige auswärtige Besitzungen, besonders in Afrika.

XIII. Das Königreich Sardinien.

Lage, Größe. Es besteht aus der Insel Sardinien, und dem westlichen Theile von Ober-Italien, welcher das Hauptland des Königreichs bildet, und zwischen Frankreich, der Schweiz, dem lombardisch-venetianischen Königreiche, und dem ligurischen Meere liegt. Der Flächenraum des ganzen Königreiches beträgt 1400 □ M. mit 5 Mill. Einw.

Boden. Das Festland ist von den höchsten Alpenkämmen durchzogen, welche sich in ihrem Laufe durch das Land halbmondförmig krümmen, so daß die Öffnung der Krümmung gegen Osten gewendet ist. Auf der Schweizer Gränze stehen die Walliser (oder lepontinischen und penninischen) Alpen mit mächtigen Eisfeldern und hohen Gipfeln, darunter der St. Bernhard (10800'), Monte Rosa (14300'), das Matterhorn oder der Monte Gerwin (13800'), der Monte Moro (10200'), Monte Fer (13000'), der Simplon (10800'), der Griesberg (10000') u. Außer der merkwürdigen Straße über das 6200' hohe Simplonjoch und dem Passe am großen St. Bernhard, auf welchem sich das bekannte Hospiz befindet, haben sie wenige meist nur im Hochsommer benüzbare Uebergangspunkte, die alle über 7000' hoch liegen. Von den Walliser Alpen gehen ungemein viele meist kurze und jäh abstürzende Zweige nach Süden und bilden viele tief eingeschnittene Thäler und wilde Schluchten. Bei dem großen St. Bernhard schließen sich die grajischen Alpen an, welche mit ihrem Kamme in das Innere Sardinien eintreten, und auf ihrem gekrümmten Wege nach Süden Savoyen und Piemont scheiden. Der Besitz der 6 Meilen langen Montblanc-Gruppe macht diese Alpen zu dem höchsten Gebirgsgliede Europas. Sie bestehen aus meist unersteiglichen, nadelstörnig emporstarrenden Felskönnern (Aiguilles), aus ungeheueren Massen von Schnee und Eis, welche tief in die Thäler hinabreichen, und enthalten 20 Glätscher, von denen der 14800' hohe Montblanc die höchste Spitze unseres Erdtheiles ist. Zwischen den Nebenketten gegen den Genfer See und die Rhone liegen in Savoyen zahlreiche kleine im Allgemeinen raube Thäler und tiefe Schlünde; ein breiteres Thal ist jenes von Chamouny. Ueber die grajischen Alpen führt eine Kunststraße am Berge Genis, welche Savoyen mit Piemont verbindet. Eine andere Kunststraße führt über den kleinen St. Bernard und erreicht 7000' Höhe. An dem Berge Genis beginnen die cottiſchen Alpen und reichen bis zum Berge Viso. Ihre westlichen Nebenketten gehen unter dem Namen Dauphinéer Alpen nach Frankreich ab; ihre östlichen Ausläufer lösen sich in Piemont ab, sind meistens kurz und sehr steil. Auch die cottiſchen Alpen haben mehrere Gipfel über 13000' Höhe, und besitzen 2 Kunststraßen, welche von Frankreich über den Gebirgskamm nach Piemont